

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Sonder-Ausgabe

General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Verlagsort: Wuppertal-Eibfeld. — Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01.

Bezugspreis monatlich 40 Pfennig
Einzelpreis 10 Pfennig
Anzeigenpreise . . . 26 mm breit 10 Pfennig
Kleinanzeigen . . . 72 mm breit 30 Pfennig

Nummer 12

Montag den 23. März 1931

Preis 10 Pfg.

Keine Entscheidung in der Handball-Endrunde

Tura Barmen und Aachen in Front

Tura Barmen besiegt Siegen 5:3 und schaltet den Meister aus. VfB. Aachen erzwingt durch einen 3:2 Erfolg über Münster ein Entscheidungsspiel gegen den Bergmark-Meister Tura Barmen

Der letzte Sonntag der Endspiele um den westdeutschen Meistertitel brachte keine Entscheidung. Die beiden letzten Spiele ergaben je einen Sieger, so daß noch zwei Ausscheidungsspiele notwendig waren.

Der große Besuch brachte es der Bergmark-Meister Tura Barmen fertig, gegen den Titelverteidiger Sportfreunde Siegen in einem spannenden Kampf einen verdienten 5:3-Sieg herauszuholen. Damit hat Barmen erst beim letzten Zusammentreffen mit Siegen den ersten Sieg davontragen können, nachdem die beiden vorherigen Kämpfe im Bezirk der Siegerergebnisse des Meisters entschieden wurden. Unverkennbar war der Vorteil der heimischen Um-

gebung, und dann schlug Tura den Meister mit seinen eigenen Waffen: mit einer harten und energiegelassenen Abwehr.

Ein überaus erbittertes Ringen gab es in Aachen zwischen dem Altmeister VfB. und dem VfB. Münster. Lange Zeit stand die Partie 2:2 unentschieden, bis Aachen doch der Siegtreffer glückte.

Zwischen Tura Barmen u. VfB. Aachen ist nun noch ein besonderes Entscheidungsspiel um den Titel erforderlich, das am 12. April in Aachen stattfinden wird. Ebenso müssen die gestern unterlegenen Mannschaften Siegen und Münster noch um die dritte westdeutsche Vertreterstelle in Hagen streiten.

Rekordbesuch im Eibfelder Stadion

Wie Tura die Siegerer schlug

Über 10.000 Zuschauer hatten sich in dem herrlich gelegenen Eibfelder Stadion zu diesem bedeutenden Handballtreffen eingefunden. Die Besucherziffer des vorsonntäglichen Fußball-Länderspiels Borussia — Kassel wurde damit noch übertroffen.

Nah und fern waren die Interessenten versammelt, um den zweimaligen WSB-Meister zu sehen. Der Weg hatte sich gelohnt.

Es wurde von den Mannschaften ein Spiel vorgeführt, das dem Handballsport sicherlich neue Freunde zuführen wird.

Besonders das Spiel der Barmer in der ersten Halbzeit rief die Massen in ihren Bann. Wie am Schnitzmesser lief die Barmer Kombinationsmaschine. Mit Blitzschnelle, von Mann zu Mann, ohne daß der Ball überhaupt den Boden

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Handballkampf Tura Barmen gegen Sportfreunde Siegen.



Mit frohem Mut läuft die Tura ins Stadion ein.

Gegen den deutsch-österreichischen Zollvertrag

Einspruch in Wien

Frankreich, Italien und die Tschechoslowakei erheben Vorstellungen

Wien, 22. März. (Draht.) Die Wiener amtliche Nachrichtenstelle teilt mit: Am 21. März erschienen im Laufe des Tages die diplomatischen Vertreter Frankreichs, der Tschechoslowakei und Italiens beim Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten, Bundeskanzler Dr. Schober, mit der Mitteilung, daß sie in den Zeitungen vom 17. März veröffentlichte Nachricht über den Abschluß einer Zollunion zwischen Österreich und dem Deutschen Reich ihre Regierungen veranlaßt hat, der österreichischen Bundesregierung zur Kenntnis zu bringen, daß der Abschluß einer solchen Zollunion gegen das Genfer Protokoll vom 4. Oktober 1922 verstoßen würde. Die genannten diplomatischen Vertreter wurden vom Bundeskanzler entsprechend aufgeklärt.

Eisenbahn-Katastrophe bei London

Der Schottland-Express verunglückt

Bisher 6 Tote

London, 22. März. (Draht.) Der Schottland-Express entgleiste heute in der Nähe von Leighton Buzzard. Bisher sind sechs Tote zu beklagen, unter ihnen der Lokomotivführer und der Heizer, 12 Wagen sprangen aus den Schienen. Leighton Buzzard liegt 15 Kilometer nördlich von London an der Bahnstrecke London — Southampton.

Der verunglückte Schnellzug war der berühmte „Royal Scot“ („Königlicher Schotte“) der Midland and Scottish Railway. Bis jetzt steht fest, daß sechs Personen getötet worden sind. Man fürchtet aber, daß die Zahl der Opfer sich noch erhöhen wird. Die Unfallstelle liegt nur wenige Schritte außerhalb des Bahnhofes. Sämtliche Wagen sind entgleist. Die nach der Lokomotive folgenden Waggons sind durch die Wucht des Anpralls gegen die Lokomotive, zum Teil auch auf die umgestürzte Lokomotive hinausgedrückt worden. Der dritte und vierte Wagen haben sich in den zweiten Wagen hineingeschoben. Dank der Nähe des Bahnhofes konnte mit Hilfe der freiwilligen Feuerwehr, der Kräfte sowie mit Freiwilligen aus der Bevölkerung das Hilfswort rasch organisiert werden. Dabei beteiligte sich auch die Wettspielmannschaft des schottischen Fußballverbandes, die sich im Zuge befunden hatte. Geordnet sind bereits der Lokomotivführer und der Heizer, die in den Trümmern der Lokomotive eingeklemmt und durch ausströmenden Dampf furchtbar verbrüht waren. Sie lebten noch, als sie aufgefunden wurden. Es bestand aber keine Möglichkeit die schwere Maschine zur rechten Zeit zu heben und ihnen noch Hilfe anzubringen zu lassen. Mit Äxten und Hebeln wurde die Maschine freigelegt, um die unter den Waggentrümmern liegenden Personen zu befreien. Mehrere Schwerverletzte, die man nicht sofort freimachen konnte, wurde Sanerstoff verabreicht. In einzelnen Fällen schritt man zu behelfsmäßigen Operationen. In einem Falle wurde der Fuß einer Frau, die eingeklemmt war, amputiert. Da die Linie noch immer völlig blockiert ist, gingen heute abend zum Euston-Bahnhof in London keine Züge ab. Der entgleiste Zug war sehr stark beladen.

Einer der letzten Tage der Welt

London, 22. März. (Draht.) Bei dem Eisenbahnunglück in der Nähe von Leighton Buzzard wurden, einer heute abend aus-gegebenen amtlichen Mitteilung zufolge, sechs

Personen, von denen zwei noch nicht identifiziert sind, getötet und drei Passagiere schwer sowie eine Anzahl anderer leicht verletzt. Eine Untersuchung der Ursache des Unfalls ist im Gange. Der Schottische Express ist einer der größten Züge der Welt. Vor einem Monat erzielte er auf der Strecke von Euston — Cardiff eine Geschwindigkeit von 144 Kilometer in der Stunde.

Das Neueste vom Tage

Abstimmungsfeiern in Oberösterreich

In allen größeren Städten Oberösterreichs fanden am Sonntag Abstimmungsfestlichkeiten statt. Bei der offiziellen Feier der Reichs-, Staats- und Provinzialbehörden in Wien sprachen der Reichskanzler und der preussische Innenminister Czerwinski.

Wieder ein Toter in Hamburg

Im Anschluß an die Trauerfeier für den vor acht Tagen erschossenen Kommunisten Henning kam es in Hamburg zu schweren Zusammenstößen zwischen Kommunisten und der Polizei, bei denen ein Demonstrant so schwer verletzt wurde, daß er auf dem Transport zum Krankenhaus starb.

Zwischenfälle bei einer Stahlhelmschulung

Anlässlich einer Stahlhelmschulung für das Volksgesetz am Sonntag in Berlin kam es an verschiedenen Stellen der Stadt zu Zusammenstößen, so daß die Polizei eingreifen mußte. Bis in die ersten Abendstunden wurden insgesamt 52 Personen zwangsgewaltig.

Strafverfahren gegen Drewnitz

Wie erst jetzt bekannt wird, steht gegen den Führer der Wirtschaftspartei, dem Abg. Drewnitz, ein Strafverfahren wegen Betrugs und Untreue, zu dessen Durchführung der Staatsanwalt die Aufhebung der Abgeordnetenimmunität gefordert hat.

Kanadischer Dampfer gestrandet

London, 21. März. (Draht.) Der 10.000-Tonnen-Dampfer „Mont Clare“ der kanadischen Pacific-Line ist Samstag nachmittag in dichtem Nebel in der Nähe von Greenock (Schottland) auf ein Riff aufgelaufen und schwer beschädigt worden. Der Schlepper aus Greenock brachte die 200 Passagiere auf eine in der Nähe gelegene Insel. Einer der Schlepper ist bisher noch nicht an seinem Bestimmungsort angekommen. Man fürchtet, daß er im Nebel seinen Weg verloren hat. Der „Mont Clare“ hat sich um 45 Grad geneigt, so daß die Lage sehr gefährlich ist.

Der Reichsminister kommt nicht nach Eibfeld.

Die Reichsgemeinschaft der Eisen-, Stahl- und Metallwaren-Industrien teilt mit, daß der Reichskanzler Dr. Brüning infolge der oberösterreichischen Abstimmungsfeiern verhindert ist, an der Kundgebung „Wirtschaft in Not“ am Montag dem 22. März in Wuppertal-Eibfeld teilzunehmen. Er hat mit seiner Vertretung den Leiter des Reichswirtschaftsministeriums, Staatsminister Dr. Frenkenburg in Berlin, beauftragt, das Programm einzuführen.

